

die niemand, außer den Betroffenen, auskommen wird. Daß diesen Verhältnissen noch immer kein Ende bereitet wurde, beweist, daß die Ordnung der Gemeindeinstitutionen nicht besser geworden ist, daß niemand der in Betracht kommenden Faktoren soviel Ehrgeiz besitzt, um endlich diesen skandalösen Zuständen ein Ende zu machen.

Urlaube. Schffing. Ludwig Ferdinand ein erneuerter Urlaub gegen Karenz aller Gebühren in der Dauer eines Jahres (Dester.-Ung.), Mich. Ferdinand Sommain ein achtwöchiger Urlaub (Tirol und Istrien), 21 Tage Oberwerkf. Johann Kreißl (Graz und Dester.-Ung.), 14 Tage Werff. Anton Martinolich (Istrien), 10 Tage Freg.-Arzt Dr. Livius Bedarina (Sufak und Dester.-Ung.), 7 Tage Obstbmm. Felz Boric (Istrien).

Der Stapellauf S. M. S. „Erzherzog Franz Ferdinand.“ Der Stapellauf findet am 30. d. um 11 Uhr vormittags auf der Werft des Stabilimento Tecnico statt. Um 1 Uhr mittags findet an Bord des „Erzherzog Friedrich“ ein Hofdiner mit 24 Gedecken statt. Um 3 Uhr nachmittags ist Reunton auf dem „Erzherzog Karl“. Zum Baue des neuen Schiffes wurde fast ausschließlich Material inländischer Provenienz, sowohl österreichischer als auch ungarischer Stahl- und Eisenwerke entstammend, verwendet. Die Hauptabmessungen des aus zähem Siemens-Martin-Stahl erbauten Schiffskörpers sind. Länge 137-37 m, größte Breite 24-50 m, mittlerer Tiefgang 8-07 m, Displacement auf Außenhaut 14.457 Tonnen. Die Schwimmfähigkeit des Schiffes wird auch bei ernstesten Beschädigungen des Schiffbodens durch den beiläufig 92 m langen Doppelboden und zahlreicher Längs- und Querschotten, die den Schiffsraum in eine große Anzahl wasserdichter Abteilungen gliedern, gesichert. Zur Milderung der Kollbewegungen bei schwerer See wurde das Schiff mit zirka 45 m langen und 90 cm hohen Kollrielen ausgestattet. Um die Defensivkraft zu erhöhen, wurden alle vitalen Teile durchweg unter Panzergeschütz gestellt. Das gesamte Panzerungsmaterial repräsentiert ein Gewicht von 3070 Tonnen. Vom Bug bis zum Heck durchzieht das Schiff, beiläufig in der Höhe der Wasserlinie, ein gewölbtes Panzerdeck vor 36 bis 48 mm Stärke. Zum Schutz gegen Minen und Torpedos ist der Innenboden von der Kimm bis zum Panzerdeck aus zwei Lagen von Spezialstahl gebildet. Die im mittleren Teile des Batteriedecks angeordnete 10 cm-Kasemate sowie die zwei 10 cm-Reduits auf Oberdeck sind durch 120 mm-Panzer geschützt. Auf dem freien Oberdeck steht mittschiffs vorn und achter je ein 30-5 cm-Doppelturm mit 250 mm-Panzerbarbetten, während die vier seitlich postierten 24 cm-Doppeltürme Barbetten von 250 mm Stärke besitzen. Das Material des Panzers ist bei den stärkeren Platten nach Kruppischer Methode erzeugt und zementierter Chrom-Nickelstahl; bei den Platten unter 100 mm nicht zementierter Homogenstahl. Das Panzerdeck, der verstärkte Teil des Innenbodens und die Splitterschotten sind aus Spezialstahl höherer Festigkeit hergestellt. Hinter dem vorderen 30-5 cm Doppelturm erhebt sich, diesen hoch überragend, der nach den allerneuesten Prinzipien konstruierte Kommandoturm, dessen alleinstärkste Panzerung 250 mm Dicke aufweist; die Panzerung des achteren Kommandoturmes ist 120 mm stark. Das Schiff wird zwei aus geschweißten Stahlrohren hergestellte Gesechsmaste führen, die mit Marken, Plattformen für Scheinwerfer und Distanzmesser, sowie mit Raen, Stangen und Spieren für Signale und Radiotelegraphie ausgestattet werden. Bemerkenswert ist die Anordnung zweier Steuerruder von je 15-3 Quadratmeter Fläche, die mittelst je eines Schraubenspindel-Steuerapparates mit Maschinenkraft oder von Hand aus betätigt werden können. Die Kohlenbunker fassen 1350 Tonnen Bricketts (Preßholz), welcher Vorrat bei 10 Seemeilen stündlicher Fahrt zur Zurücklegung einer Distanz von 5000 Meilen hinreicht. Für die Fortbewegung des Schiffes dienen zwei vertikale vierzylinderige Maschinen mit dreifüßiger Expansion. Die beiden Maschinen werden bei einer beiläufigen Umdrehungszahl von 133 pro Minute etwa 20.000 Pferdekraften indizieren und hierbei dem Schiffe eine Geschwindigkeit von 20-5 Seemeilen pro Stunde erteilen. Die beiden dreiflügeligen Propeller sind aus Manganbronze hergestellt; sie besitzen eine mittlere Steigung von 5-5 m und einen Durchmesser von 5-25 m. Die Kesselanlage besteht aus zwölf Wasserrohrkesseln, Type Barron, mit Howdens Einrichtung für künstlichen Zug. Die ausnahmslos im Inlande erzeugte Armierung dieses Schiffes besteht aus vier 30-5 cm-Geschützen von 45 Kaliber Länge, acht 24 cm-Geschützen von 45 Kaliber Länge, zwanzig 10 cm-Geschützen von 50 Kaliber Länge, sechs 7 cm-Geschützen von 45 Kaliber Länge und zwei 8 mm-Mitralleusen. Die schweren Geschütze sind paarweise in Doppeltürmen untergebracht und ist in der Bug-, bzw. Heckrichtung das Feuer mit je zwei Stück 30-5 cm-Geschützen und vier Stück 24 cm-Geschützen möglich, während nach jeder Bordseite vier 30-5 cm- und 24 cm-Geschütze wirken. Die 10 cm-Geschütze sind in gepanzerten Reduits, teils im Batteriedeck (16 Stück),

teils am Oberdeck (4 Stück) installiert. Die gleich den 10 cm-Geschützen zur Abwehr von herannahenden Torpedobooten dienenden 7 cm-Geschütze sind auf den Panzerdecken der schweren Geschütze aufgestellt. Die 30-5 cm- und 24 cm-Geschütze versauern 450, beziehungsweise 215 kg schwere, bekappte Geschosse mit einer Mündungsgeschwindigkeit von 800 Metersekunden, wodurch den Geschossen eine Energie von 14.000, beziehungsweise 7000 Meter-tonnen und die Befähigung erteilt wird, ungehärtete Stahlplatten von 95, respektive 72 cm Stärke zu durchschlagen. Die Erteilung der Höhen- und Seitenrichtung sowie die Munitionsförderung erfolgt bei diesen Geschützen mittelst elektrisch angetriebener Hilfsmotoren. Auch die schweren Geschütze sind für ein intensives Schnellfeuer eingerichtet. Die 30-5 Zentimeter-Geschütze werden pro Minute und Geschützrohr mindestens zwei, die 24 Zentimeter-Geschütze in der gleichen Zeit zwei bis drei Schüsse abgeben können. Das Schiff erhält zwei Unterwasser-Breitweitlanzier-Apparate und einen Unterwasser-Heckapparat. Die bisher stets aus dem Ausland bezogenen Unterwasser-Lancierapparate werden nunmehr im Inlande hergestellt.

Herr Peressi berichtet. Wir erhielten folgende Zuschrift: „Als Besitzer des Hauses Nr. 7 in der Via Genide, und mit Bezug auf den am 15. September 1908 in Ihrem Blatte erschienenen Artikel unter der Spitzmarke: „Konfiszierte Dantebilder“, ersuche ich Sie im Sinne des § 19 des Preßgesetzes nachstehende Berichtigung aufzunehmen. Es ist nicht wahr, daß ich etwa 1900 Dantebilder aus dem Besitze Jarottis kurzerhand beschlagnahmte, daß die Masseverwaltung die Dantebilder nicht vorfinden konnte, daß der t. t. Richtermeister Zanella dieselben im t. t. Richteramt verborgen hielt, und daß ein paar Kollegen desselben vom hiesigen Bezirksgerichte die 1900 Delbrude im t. t. Richteramt konfisziert hätten. — Die Sache verhält sich wie folgt: Die Dantebilder wurden mir von Herrn Jarotti als Sicherstellung für eine von mir zu seinen Gunsten geleistete Wechselbürgschaft und für meine Mietzinsforderung freiwillig übergeben. Als der Konkurs über das Vermögen des Herrn Jarotti eröffnet wurde, habe ich durch meinen Rechtsanwalt den Sachverhalt dem Konkurskommissär im Sinne des § 164 der Konkursordnung sofort angezeigt; infolge dessen erhielt der Herr Masseverwalter den gerichtlichen Auftrag die Oeogرافien zu verzeichnen und schätzen zu lassen. Pola, den 23. September 1908. Giovanni Peressi. — Diese Berichtigung hint in mancher Hinsicht. Aber sie mag durchgehen.“

Herr Zanella berichtet: Mit Bezug auf den am 15. September 1908 in Ihrem Blatte erschienenen Artikel unter der Spitzmarke „Konfiszierte Dantebilder“ ersuche ich Sie im Sinne des § 19 des Preßgesetzes, nachstehende Berichtigung aufzunehmen. Es ist nicht wahr, daß die Konkurs-Masseverwaltung des Geschäftsmannes Jarotti die aus dem Konkurs hervorgehenden Dante-Bilder nicht vorfinden konnte; ebenso ist es nicht wahr, daß ich als Administrator des Hauses in Via Genide Nr. 7 diese Bilder besaß und dieselben, damit sie ja nicht gefunden werden, im hiesigen t. t. Richteramt verborgen habe. — Die Sache verhält sich wie folgt: Als Administrator des Hauses bestellte Herr Jarotti zwei Risten mit Oeogرافien des Rahmenverfertigers Jarotti zu übernehmen. Als über das Vermögen des Herrn Jarotti der Konkurs eröffnet wurde, zeigte Herr Peressi dem Herrn Konkurskommissär an, daß Jarotti ihm die Oeogرافien als Pfand bestellt hatte, und gab mir den weiteren Auftrag, dieselben bei Aufforderung des hiesigen t. t. Bezirksgerichtes an dasselbe zu übergeben. — Ich habe die beiden Risten bis zur Entscheidung des t. t. Bezirksgerichtes im t. t. Richteramt in einem für Jedermann zugänglichen Lokal untergebracht. Pola, den 23. September 1908. Nikolaus Zanella, t. t. Richteramtsgeselle.

Kinematograph „International.“ Im Kinematograph „International“ („zum Leopold“) in der Via Sergia Nr. 77 gelangt folgendes hochinteressante Programm vom 22. bis 24. September zur Aufführung: 1. Preisanschreibung für die originellste Kleidung, höchstkomisch. 2. Nick Carter, der berühmteste Geheimpolizist Amerikas, rührendes Drama. 3. Der Traum der kleinen Fanny. 4. Sprechen sie französisch? Höchst komisch.

Maschinen dienst auf Seedampfschiffen. Die Verordnung des t. t. Handelsministeriums vom 12. Juli 1906 (N.-G.-Bl. Nr. 106) betreffend den Maschinen dienst auf Seedampfschiffen der Handelsmarine ist in Broschüren zur Ausgabe gelangt. Einzelne Exemplare sind beim t. u. t. Hafen- und Seesantitätskapitanat in deutscher oder italienischer Sprache zu 20 Heller das Stück erhältlich.

Diebstahl. Montag abends wurden in einer Fischerbarade nächst des Forts Stoja aus einem ver sperrten Kasten 214 K entwendet. Das Geld gehörte

dem Fischer Johann B i c i c h. Das Geld kam abhanden, während B i c i c h mit seinen Kollegen D o r n i c i c h und L o v r i c h fischte. Als Täter ist gestern Giovanni Lovrich verhaftet worden, der das Geld entwendete, während die beiden anderen Fischer das Boot einzogen und die Lampen löschten. Eine bei ihm vorgenommene Hausdurchsuchung ergab, daß er der Täter sei. Lovrich wurde in Haft gehalten. Von dem Gelde fand man nur mehr 66 K 55 h vor.

Verhaftet. Sonntag kam es im hiesigen Wirtshaus „Al buon Compagno“ zu einer Kauferei, bei der es an obligaten Rohheiten nicht fehlte. Einige der Beteiligten flüchteten, ehe es gelang, sie zu verhaften, während ein gewisser Stefan Z i a t und Anton M a r s a t festgenommen wurden. Gestern wurden weitere drei Individuen hinter Schloß und Riegel gesetzt, und zwar die 19 Jahre alten Arbeiter Luigi B l a b i c h, Enrico B l a s i c h und Jakob D e a n.

Wegen leichtfertigen Lebenswandels wurde gestern die 20 Jahre alte Helene T., Kind einer achtbaren Familie, verhaftet. Nach vorgenommener Visite wurde die unverzügliche Abgabe der T. ins Spital angeordnet.

Vandalismus. Gegen den 17 Jahre alten Arbeiter Marzell Z u r b i wurde die Strafanzeige erstattet. Der Bursche hat mutwillig eine der neuen, in der Via Fondaco angebrachten Laternen durch Steinwürfe zertrümmert.

Abgängig. Der Ortsbewohner Mathias T o n f i c h erstattete die Anzeige, daß sein der Dessenlichkeit unter dem Namen B e r t o bekannter Sohn seit Montag abgängig sei. Jene Personen, die über den Aufenthalt des Geisteskranken etwas wissen, mögen dies der Polizei bekanntgeben.

Angezeigt. Gegen den in Pola wohnhaften Ernestini wurde die Strafanzeige erstattet, weil er in der Via Siana ohne Bewilligung zwei kleine Häuschen erbaut hat. Daß man dieser Sache erst auf die Spur gekommen ist, nachdem die Häuschen fertig waren, ist merkwürdig.

Verloren wurde ein Ohrgehänge aus Gold mit Edelstein. Gefunden und bei der Polizei deponiert wurde ein Gebetsbuch.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Die Situation in Laibach. Laibach, 24. September. (Priv.) Heute morgens ist Leutnant M a y e r nach Graz abgereist. Die Slovonen haben den Bahnhof überwachen lassen, um zu verhindern, daß der Offizier unbemerkt Laibach verlassen könne. Als die Offiziere hiervon in Kenntnis gesetzt wurden, beschloßen mehrere Kameraden, den Leutnant bis zum Bahnhof zu begleiten. Sämtliche Offiziere waren mit Revolvern bewaffnet und es wurde seitens der Militärbehörde überdies die Gendarmerie requiriert. Dessenungeachtet wollten sich zirka 50 Slovonen auf den Leutnant Mayer stürzen, wurden jedoch von der herbeigeeilten Gendarmerie daran verhindert.

Die Cholera. Petersburg, 24. September. (Priv.) Die Cholera verbreitet sich immer mehr. Heute wurden 417 neue Fälle angezeigt, gestorben sind an dieser Krankheit 176 Personen.

Wien, 24. September. (Priv.) Auch in Berlin wurden bereits einige Cholerafälle konstatiert. Seitens der Sanitätsbehörde wurden sofort die nötigen Vorkehrungen zur Verhütung einer allgemeinen Epidemie getroffen. Im Virchowspital wurden drei Abteilungen für Cholerafranke bestimmt. Diese Abteilungen sind von den übrigen ganz isoliert. Auch beim Minister des Innern wurden unter Herbeiziehung mehrerer Sanitätsbeamten und der Chefs der übrigen Ministerien diesbezüglich Sitzungen abgehalten.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der t. u. t. Kriegsmarine vom 24. Sept. 1908.
Allgemeine Uebersicht
Das Hochdruckgebiet ist seit gestern rationär geblieben; ein schwaches Barometerminimum liegt über dem R. B. In der Monarchie größtenteils bewölkt, teilweise gewitterig, an der Adria halbheiter bei schwachen Winden und kaltem. Die See ist ruhig.
Boraussichtliches weiter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Bewölkt wolkig. Schwache Winde aus SW-SE, früh wärmer sonst keine wesentliche Veränderung.
Barometerstand 7 Uhr morgens 761-7 2 Uhr nachm. 762-4
Temperatur 7 + 10-8 C
Regenbesitz für Pola: 10-9 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 19-6.
Ausgegeben um 8 Uhr 30 Min. nachmittags.

John Darrow's Tod.

von Melvin L. Severy.
(Nachdruck verboten.)
„Ich befinde mich augenblicklich in einem Zustande ziemlich hoher Spannung,“ sagte Florence, sich ruhig an Matland wendend, „aber wenn ich allein bin, wird

mir die Möglichkeit, ihr Ausdruck zu geben, die ich hier nicht hatte, Erleichterung verschaffen.“ Maitland warf ihr einen schnellen Blick zu, dann sagte er: „Es wird spät. Ich hoffe, Sie schlafen gut und kommen morgen früh mit dem Doktor her. Bitte, sagen Sie, ehe Sie gehen, der Dienerschaft, daß ich die ganze Nacht hier bleiben werde, und daß niemand ohne Erlaubnis hereinkommen soll. Gute Nacht!“ Sie reichte ihm ihre Hand, ohne etwas zu erwidern; dann küßte sie inbrünstig die Lippen ihres Vaters, und wir verließen zusammen das Sterbezimmer.

4. Kapitel.

Warum Maitland die Nacht bei Darrows Reichnam zubrachte, oder womit er sich bis zum Morgen beschäftigte, kann ich nicht sagen. Vielleicht wollte er sich auf diese Weise vergewissern, daß alles unberührt blieb, es kann aber auch sein, er wollte verhindern, daß Florence Totenwache hielt. Bei der großen Geschäftlichkeit, die mein Freund entwickelte, alles aus dem Wege zu räumen, was Florence an den traurigen und geheimnisvollen Tod ihres Vaters erinnern konnte, war mir damals die zweite Ansicht wahrscheinlicher.

Als wir in einem Hause angekommen waren, nahm meine Schwester Alice die erste Gelegenheit wahr, Florence zu einem Glase Wein zu nötigen, in das ich eine gute Dosis eines Beruhigungsmittels getan hatte. Bald löste sich die furchtbare Spannung, und ehe eine halbe Stunde vorüber war, schlief sie ruhig. Mir war vor dem Augenblick bange, wenn sie erwachen und die Erinnerung an all die schrecklichen Geschehnisse des vergangenen Tages wie eine Lawine auf sie herabstürzen würde. Ich sagte meiner Schwester, dies würde ein kritischer Zeitpunkt für Florence sein, sie solle bei ihr bleiben und ihr sogleich nach dem Aufstehen einen von mir bereiteten Trank reichen, der ihre Empfindlichkeit herabsetzen sollte. Als ich zurückkam, war Florence wach, und ihr Befinden war zu meiner lebhaften Befriedigung besser, als ich zu hoffen gewagt hatte.

Es war schon recht spät, als wir das Darrowsche Haus erreichten, und Maitland war offenbar bereits mehrere Stunden tätig gewesen. Als Florence hereintrat, sah er sie scharf an und schien mit ihrem Aussehen recht zufrieden.

„Sie sind meinen Weisungen gefolgt, wie ich sehe, und haben geschlafen,“ sagte er, während er ihr die Hand gab.

„Ja,“ versetzte sie, „ich war sehr müde, und das Schlafmittel des Doktors hat mir gleich geholfen.“ Hierbei warf sie einen gespannten Blick auf ein Netzwerk von weißen Fäden, das Maitland über den Teppich gezogen hatte und das diesen wie ein ungeheures Schwabrett in Bierdeckel teilte. In Erwiderung ihres fragenden Blickes sagte er:

„Französische Detektive sind die gründlichsten auf der Welt, und ich bin eben dabei, ihre beste Untersuchungsmethode anzuwenden. Alle diese von den sich schneidenden Fäden gebildeten Bierdeckel sind numeriert von eins bis zweihundertachtundachtzig, und jedes umfaßt einen Quadratfuß Teppich. Jedes dieser Bierdeckel werde ich mit dem Mikroskop untersuchen und alles irgend Ruhbare, was so gefunden wird, sorglich aufbewahren. Den Hundertfrage ich genau auf diesem Plan ein, den ich mit gemacht habe und der ebensoviel Bierdeckel wie der Teppich enthält, so daß jedem Bierdeckel auf dem Teppich eines auf dem Plan hier entspricht. Sie können sehen, daß ich die Türen, Fenster und Möbel schon eingetragen habe. Ist eine Waffe vorhanden, und befindet sie sich auf dem Boden, so seien Sie sicher, sie wird gefunden, und mag sie auch noch so winzig sein. Die Wände, insbesondere alle vorspringenden oder winkligen Teile, und die Möbel werde ich mit gleicher Genauigkeit untersuchen, obwohl ich jetzt noch einige weitere Gründe zu der Annahme habe, daß die Waffe nicht hier ist.“

„Haben Sie etwas Neues entdeckt?“ rief Florence, die ihre Aufregung über Maitlands letzte Bemerkung nicht zu bemeistern vermochte. „Sie müssen mir verzeihen,“ erwiderte er, „wenn ich erst eine Frage an Sie und den Doktor richte, ehe ich Ihnen antworte.“ Sie nickte und er fuhr fort: „Ich möchte wissen, ob Sie mit mir glauben, daß wir die Lösung des vorliegenden Problems mit größerer Wahrscheinlichkeit erreichen, wenn wir nur eigenem Urteil folgen, oder ob wir die Hüter des Geheimes oder sonst jemanden ins Vertrauen ziehen sollen. Sie haben zweifellos bemerkt, wie Herr Godin grundsätzlich alles für sich behielt. Polizeiliche Methoden, bei denen alles vorschnell über einen Kamm geschoren wird — ganz abgesehen von kleinen persönlichen Nebenheiten und der Sucht, sich hervorzutun — können unsere eigene Arbeit nur hindern und uns jedenfalls, denke ich, in keiner Weise fördern. Was sagen Sie?“ „Daß wir auf eigene Hand vorgehen wollen,“ erwiderte Florence schnell, und ich stimmte ihr bei. „Dann,“ fuhr Maitland fort, „will ich Ihnen auf Ihre Frage von vorn Antwort geben. Ich habe in der Tat etwas festgestellt, das wohl auf unsern Fall Bezug hat.“

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Zu verkaufen: getragene Uniformstücke und Damenkleider, ein Kapageienläufig, eine Pendeluhr und andere Kleinigkeiten. Via Nuova Nr. 9. 3481

Haus oder Villa zu kaufen gesucht. Schriftliche Anträge mit Preis- und Nettovertragsangaben unter Nr. 3482.

Hausmeisterleute gesucht, ohne Kinder. Via Milizia Nr. 14. 3480

Man kauft gebrauchte moderne Speisezimmermöbel. Schriftliche Offerte mit Adresse sind an die Administr. zu richten unter Nr. 3374.

Eine Wohnung mit 2-3 Zimmern, Küche, Wasser im Hause, wird für eine Dame aus besseren Kreisen gesucht. Offerte sub N. 3. 3378

Schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Campomario Nr. 30, hochparterre rechts. 3356

Ein deutsches Mädchen von circa 15 Jahren wird zu zwei Kindern gesucht. Via Petrarca Nr. 3. 3369

Zweifelstriges Zimmer, möbliert, parterre, mit separatem Eingang, sofort zu vermieten. Via Cefis 4, Ecke der Via Tartini (hinter der Kaserne). 3368

Leeres Zimmer, schönste Lage, zu vermieten. Via Tartini 18. 3362

Photographische Aufnahmen von Kriegsschiffen, Marine- u. Bordseen sowie sonstige maritime Bilder in Schwarz werden gekauft bei G. Fano, Ansichtskartenfabrikation, Pola, Via Serrata 18. 3341

Tüchtige Friseurin empfiehlt sich der p. t. Damenwelt von Pola zum Frisieren in und außer dem Hause. Sämtliche Modestricuren, Entzieren, Kopfwaschen mit amerikanischem Haartrockenapparat. — Marie Nebmann, früher Admiralsstraße Nr. 2, jetzt — Via Cefis Nr. 4. — Ecke Via Tartini. 3330

Fantio Zella, Via Barbacani 5, geprüfter Klavierstimmer und Reparatur der Firma Koch & Korffelt. 3285

Musikalische Volksbibliothek a 12 Heller zu haben in der Johann Zella, Via Barbacani 5. Musikinstrumentenhandlung 3286

Zum Quartalswechsel.

Erlaube mir, dem p. t. Publikum anzudeuten, daß ich neben der Besorgung aller Erscheinungen des deutschen Buchhandels mich besonders dem Vertrieb aller in- und ausländischen

Journalen, Zeitschriften und Lieferungsverke

widme. — Probenummern stehen jederzeit zur Ansicht zu Diensten. — Die direkte Verbindung mit Leipzig gestattet mir, nicht nur ebenso pünktlich zu liefern als die Post sondern auch zu denselben Preisen, oft noch billiger.

Indem ich schnellste und gewissenhafteste Bedienung zusichere, sehe ich werten Aufträgen mit Vergnügen entgegen.

Hochachtungsvoll
G. Schmidt, Buchhandlung
Pola, Foro 12.

3259

Restaurant Narodni dom.

Heute und täglich

großes Tamburaßen-Konzert

ausgeführt von besonders geschultem Ensemble. Täglich wechselndes Programm. Ueber 300 Musikplecen.

Anfang 6 Uhr abends.

Eintritt frei.

An Sonn- und Feiertagen finden Frühkonzerte von 9 bis 12 und Nachmittagskonzerte von 4 Uhr bis spät nachts statt.

Gute Getränke, schmackhafte warme und kalte Speisen.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Die Restaurationsdirektion.

3242

Kauft keine Seide

ohne vorher die Muster unserer garantiert soliden Neuheiten in schwarz, weiß, farblich, von Kr. 1.15 bis Kr. 18.— per Meter verlangt zu haben. Spezialität: Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Straßen-Toiletten und für Blousen, Futter etc. sowie gestickte Blousen und -Roben in Batist und Seide.

Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private franko und schon verzollt in die Wohnung. Schweizer & Co., Luzern 068 (Schweiz). Seidenstoff-Export — königl. Hoflieferant 2780

Wiener Konditorei

Via Sergia 69

empfehl große Auswahl in feinsten Bonbons, Jour-Konfekt und Teegebäck eigener Erzeugung. — Bestellungen auf Eis, Crèmes und Torten werden zu jeder Zeit entgegen genommen und aufs feinste ausgeführt.

Achtungsvoll

Rudolf Wunderlich.

3183

Banca Popolare Goriziana, Agenzia di Pola

Corso Francesco Giuseppe Nr. 1.

Volleingezahltes Aktienkapital 500.000 Kronen. — Reserven 90.000 Kronen.

Bankoperationen:

Geld- und auswärtige Devisenwechsel. — An- und Verkauf von Pfandbriefen, Renten, Prioritäten, Losen und Aktien.

Wechsel-Eskompt.

Belehnung von Effekten.

Geldeinlagen auf Einlagebüchel

verzinsbar mit 4 Prozent — bei Vinkulierung derselben Zinsfuß nach Uebereinkommen. Die Rentensteuer bleibt zu Lasten der Bank.

Geldeinlagen in laufende Rechnung.

Uebernahme von Wertgegenständen, Koffern etc. mit oder ohne Wertversicherung in die eigene Sicherheitszelle.

Vermietung von Stahlschrankfächern (Safes) nach folgenden Konditionen:

FORMAT	Durchmesser	Höhe	Breite	Für 1 Jahr	Für 6 Monate	Für 3 Monate
A	42 cm	18 cm	20 cm	K 15.—	K 8.—	K 5.—
B	42 "	23 "	27 "	" 25.—	" 14.—	" 8.—

Diese Kassetten wurden ausschließlich zur Aufbewahrung von Wertgegenständen, Pretiosen, Wertpapieren, wichtigen Dokumenten etc. angefertigt und befinden sich in eigenen Kassen, welche wiederum in der Sicherheitszelle untergebracht, daher vollkommen einbruch- und feuersicher sind.

2960

Befasst sich mit allen anderen Bankoperationen.

Kassastunden von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr.

PETER BALDINI, POLA

Kürschnermeister

Via Giulia Nr. 5.

Reich assortiertes Lager in fertigen Pelzwaren. — Bestellungen und Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. Aufbewahrung von Pelzen und Winterkleidern über den Sommer unter Garantie gegen Mottenfraß und Feuergefahr. 3325

Chinasilberwaren

der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moritz Hacker; k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Original-Fabrikpreisen erhältlich bei **K. Jorgo, Pola, Via Sergia**

Keil-Lack

vorzüglichster Anstrich für weiche Fußböden.

- Keil's weiße Glasur für Waschtische 90 h.
- Keil's Wachspasta für Parquetten 1 K 20 h.
- Keil's Goldlack für Rahmen 40 h.
- Keil's Bodenwische 90 h.
- Keil's Strohputz in allen Farben

stets vorrätig bei:

Augusto Zuliani, Pola.

- Fiume: F. Jechel, Drogerie.
- Lussinpiccolo: G. P. Budua.
- Ragusa: Luko Soletić.
- Sebenico: Fausto Inchiostri.
- Spalato: N. Ratković.

3164

Uebnahme von

3088

Gravierungen

in künstlerischer Ausführung

auf Gold, Silber, Stahl, Nickel, Messing etc., wie Original-Unterschriften, Monogramme, Sprüche, Wappen, Embleme etc. in schöner Ausführung zu mäßigen Preisen.

Karl Jorgo, Via Sergia Nr. 21.

Wer will sparen sich Verdruß
Mit „Penkala“ schreiben muß;
Jeder andre Bleistift bricht,
Nur allein „Penkala“ nicht.
Spitzen muß man andre Bleie,
Täglich, färblich, stets aufs neue;
Niemals, auch nicht dann und wann,
Spitzt man den „Penkala“ an.
Immer spitz, ist er bereit
Zum Gebrauche jederzeit.
Nichts zu schrauben, drehen rüden
Gibt's dabei, man braucht nur brüden
Wenn man schreibt, und auch nur
lacht,
Wie man's stets beim Schreiben
macht.
Das Einzige, was noch übrig bleibt,
Ist, daß er nicht von selbst auch schreibt.
In allem aber übertrifft
„Penkala“ jeden andern Stift.
In haben ist er jederzeit
Bei Jos. Krmpotic und andre
Leut'.



Penkala

Feinste Zuckerwaren

Bonbons, Gefrorenes, verschiedene Qualitäten, zu jeder Zeit erhältlich in der mehrfach ausgezeichneten

3216

Konditorei S. Clai, Via Sergia 13.

Français,

Monsr. J. Wuichet de Lyon, Maitre diplômé reprendra ses cours, grammaire, conversation etc., méthode Berlitz; à partir du premier Octobre. — Adresse à l'administration. 3360

Neue Deutsche Wehrschatzmarken

in allen Farben zu 2 Heller zu haben bei **Karl Jorgo, Via Sergia.** 3088

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner **Bäckerei dreimal täglich frisches Brot** sowie jedes andere Gebäck erhältlich ist und auf Wunsch ins Haus zugestellt wird.

Hochachtungsvoll

Ludwig Decleva

Via Campomarzio.

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten,

übernimmt **Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.**

Oesterreichisches

Herren- u. Damen-Warenhaus

„Old England“

Pola, Via Sergia 47.

Herren- und Damenwäsche in jeder Preislage, Wollwaren, Strümpfe, Handschuhe in reichster Auswahl, Damenblusen, Schösse und Unterröcke, Schürzen, Schleier, Toilette-, Galanterie- und Sportartikel, Parfums und Seifen, Kravatten für Damen und Herren, Damenlieder der einzig als gut bekannten Marke A B C; Niederleibchen sowie Uniformartikel für die k. u. k. Kriegsmarine und das k. u. k. Heer etc. etc.

Indem ich den hochgeehrten Damen und Herren der k. u. k. Kriegsmarine und des k. u. k. Heeres sowie dem geehrten gutgesinnten österreichischen Kundenkreis für die mir seit Bestand meines Geschäftes geleistete Unterstützung wärmstens danke, bitte ich, mir das geschätzte Wohlwollen auch weiterhin bewahren zu wollen.

Einer gewissenhaften und prompten Bedienung versichernd, zeichnet hochachtend

3347

ANTONIE AHNE.

Zum Schulbeginn

offeriert Gefertigter, so lange der Vorrat reicht, zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Schulschreibtäfel.

JOS. KRMPOTIC

Buchdruckerei und Papierhandlung — Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Dortselbst sind auch alle anderen Schulrequisiten in grosser Auswahl und zu mässigen Preisen zu haben.

979